

# Handlungsleitende Orientierungen von Hebammen während der klinischen Geburt – Rekonstruktion von vier zentralen Dimensionen

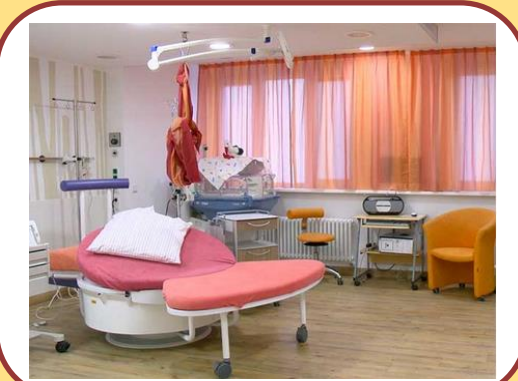
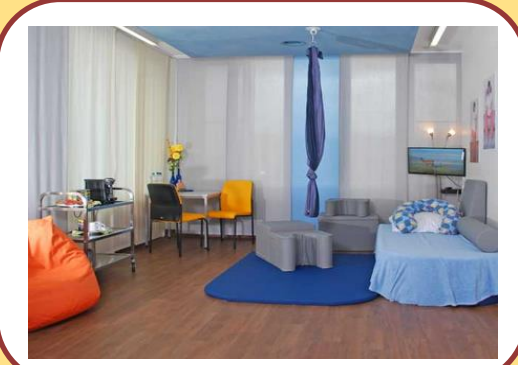


MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Karolina Luegmair B.Sc. M.Sc.<sup>1</sup>, Dr. Gertrud M. Ayerle<sup>2</sup>



<sup>1</sup> KSH München, [karolina.luegmair@ksh-m.de](mailto:karolina.luegmair@ksh-m.de) <sup>2</sup> Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaften MLU Halle



## Hintergrund und Fragestellung

Die Arbeits-Realität in deutschen Kreißsälen zeigt, dass Hebammen mehrere Frauen in verschiedenen Stadien der Geburt gleichzeitig betreuen (Schirmer & Steppat, 2015) und dabei den Versuch erbringen, den Wünschen der Gebärenden gerecht zu werden. Bei dieser komplexen Leistung helfen häufig Routinen und verinnerlichte Handlungen, das sogenannte implizite Wissen (Polanyi, 1985). Doch die von Hebammen geleistete Unterstützung hängt stark von den klinischen Rahmenbedingungen ab (Sayn-Wittgenstein, 2007).

Im Rahmen der Studie "Be-Up: Geburt aktiv" wurde in den Jahren 2018-2021 im Rahmen einer multizentrischen randomisiert kontrollierten Untersuchung erforscht, ob eine zum deutschen „Durchschnitts-Kreißsaal“ alternativ gestaltete Gebärumgebung Einfluss auf den Geburtsmodus und das Wohlbefinden der Gebärenden hat (Ayerle et al., 2018). Gleichzeitig war die Erforschung der Betreuung und Begleitung des medizinischen Personals in diesem Setting ein Anliegen der Studie.

Das Ziel des hier vorgestellten qualitativen Promotionsvorhabens ist es, den Einfluss der räumlichen Umgebung auf die handlungsleitenden Orientierungen der betreuenden klinischen Hebammen im üblichen und alternativ gestalteten Gebärraum zu rekonstruieren und einen möglichen Unterschied dieser Orientierungen in unterschiedlichen Gebärräumen zu explorieren.

Somit lautet die Forschungsfrage: **Welche handlungsleitenden Orientierungen zeigen Hebammen bei der Begleitung einer Geburt im üblichen Gebärraum verglichen mit ihren handlungsleitenden Orientierungen in einem alternativ gestalteten Gebärraum von Kliniken der Studie „Be-Up: Geburt aktiv“?**

## Methodik und Sample

Die Dokumentarische Methode bietet über definierte Schritte die Möglichkeit, den tieferliegenden Wissensstrukturen des impliziten und handlungsleitenden Praxiswissens nahe zu kommen (Bohnsack, 2003).

Zur Rekonstruktion des handlungsleitenden Praxiswissens wurden 13 narrative themenzentrierte Einzelinterviews an beiden Orten (üblicher und alternativ gestalteter Gebärraum) durchgeführt und mit der Dokumentarischen Methode interpretiert.

Zur Kontrastierung wurden zudem drei Interviews mit Hebammen aus dem Hausegeburts-Setting geführt und interpretiert.

Es ergab sich ein anhand festgelegter soziodemographischer und berufsbiographischer Kriterien vielseitiges Sample.

## Diskussion und Schlussfolgerung

Hebammen spielen eine große Rolle im Verlauf von Geburten, welche sie begleiten. Diese Rolle unterliegt im untersuchten klinischen Setting externen und internen Einflüssen, welche nicht immer durch die Hebammen selbst steuerbar sind – eine Erforschung dieser Einflüsse kann dazu beitragen, das Hebammenhandeln wieder stärker am Kernauftrag der Orientierung an der Frau auszurichten. Des Weiteren ist in Folgearbeiten des Promotionsvorhabens zu zeigen, in welchem Maße die rekonstruierten Dimensionen zum Praxishandeln beitragen, die Handlungsfähigkeit der Hebammen im Sinne der Betreuung der Frau erhalten bleiben kann und welche Maßnahmen diese Erhaltung unterstützen können.

## Ergebnisse

Aus den Interviews im üblichen Gebärraum konnten vier relevante Dimensionen rekonstruiert werden, außerdem erfolgte eine sinngenetische Typenbildung (Luegmair et al., 2022)

### Position der Hebamme zur betreuten Frau und deren Relevanzsystem

*und wenn de halt am CTG bist und denn die Herztöne schlecht werden dann müssen wir halt auch handeln (...) also dann könn wer halt nich sagen nee ja du wolltest ne Hausgeburrt (1) dann ähm gehn wir jetzt einfach mal davon aus wir hätten dennich gesehn (Greta Z 1244-1246)*

Leitung

Begleitung

### Position der Hebamme gegenüber dem eigenen Beruf

*sondern wo ich wirklich dann gerne da auch echt nur stehe oder so, aber so mal son bisschen im im Hintergrund (...) und nur wirklich beobachte weil ich dat faszinierend finde wie dat funktioniern kann (Ida Z 376-378)*

Reflektierte Praktikerin

Mystifizierung

### Position der Hebamme zum klinischen Setting und dessen Elementen

*weil des is bei uns tatsächlich auch sehr arztabhängig (...) ähm (...) die eine (...) sagt, ok bei uns war das Standard wir ham ganz viele MBUs gemacht, ähm (...) in unserm Haus war das jetzt quasi bisher son Nischenprodukt (Birte Z 684-687)*

Commitment

Ablehnung

### Position der Hebamme gegenüber der eigenen Person

*wo ich dann einfach sag ich muss jetzt mal tief durchatmen und muss mich rumdrehen und muss einfach die Anordnung so akzeptieren, ähm ne Diskussion is sinnlos. (Fabia Z 471-473)*

Selbstschutz

Selbstsicherheit

## Literatur:

- Ayerle, G., Schäfers, R. & Seliger, G. Effekt der Geburtsumgebung auf den Geburtsmodus und das Wohlbefinden von Frauen am Geburtstermin. Eine randomisiert kontrollierte Studie (RCT); 2018 Studienprotokoll (FKZ: 01KG1715).
- Bohnsack, R. Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in die Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen: UTB/Leske + Budrich; 2003.
- Luegmair, K., Ayerle, G. & Steckelberg, A. (2022). Reconstruction of midwives' practice-guiding orientations when attending births in the hospital setting – a qualitative study (unveröffentlichtes Manuskript – zur Begutachtung eingereicht bei ZEFQ).
- Polanyi, M. Implizites Wissen. Frankfurt am Main: Suhrkamp; 1985.
- Sayn-Wittgenstein F. zu (Hrsg.). Geburtshilfe neu denken: Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland. Bern: Huber; 2007.
- Schirmer C., Steppat S. Die Arbeitssituation von angestellten Hebammen in Kliniken: Hebammenbefragung 2015. [https://www.unsere-hebammen.de/w/files/klinikhebammen/dhv\\_studie\\_hebammenbefragung2015\\_final\\_web.pdf](https://www.unsere-hebammen.de/w/files/klinikhebammen/dhv_studie_hebammenbefragung2015_final_web.pdf).
- Bilder: [www.be-up-studie.de](http://www.be-up-studie.de)